

# Lügner und Betrüger im Internet

Arbeitsblätter und didaktische Hinweise  
für den Unterricht

1. Einführung	13
2. Die Täuscher oder Faker – Wer steckt dahinter?	15
3. Die Abzocker – „Helfer“, Gewinnspiele, Tests	16
4. Die Abzocker – Apps, Abos, Onlinespiele	18
5. Die Datenklauer, Spione und Zerstörer	19
6. Die Schwindler – Wahrheit und Lüge?	21
7. Die Angstmacher – Kettenbriefe	22
8. Ein kleiner „Lügner und Betrüger“-Test	24
 Probier dein Wissen aus: Betrüger-Gesichter-Spiel	26
Elternbrief zum Lernmodul	28

# Lügner und Betrüger im Internet

## Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

### Übersicht und Aufbau

Das Thema „Lügner und Betrüger im Internet“ kann anhand des interaktiven, vertonten Online-Moduls ([www.internet-abc.de/lernmodule](http://www.internet-abc.de/lernmodule)) an PC oder Tablet und/oder offline mit den vorliegenden Arbeitsblättern erarbeitet werden. Die Lerninhalte der Arbeitsblätter entsprechen dabei weitgehend den Lerninhalten des Online-Moduls. Sowohl online als auch offline ist es möglich, nur einzelne Kapitel zu bearbeiten. Die unterschiedlichen Materialformen ermöglichen damit je nach technischer Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz im Unterricht.

Das Lernmodul ist geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6. Innerhalb des Moduls gibt es zwei Zusatzaufgaben  (Kapitel 3 und 6) für die etwas schnelleren oder fortgeschrittenen Kinder.

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, das Erlernete in der Online-Version auszuprobieren - oder in der Offline-Version spielerisch zu ergänzen. Hierzu hält das Online-Modul eine **Abschlussübung**  („Probier dein Wissen aus!“) bereit. Diese Aufgabe eignet sich besonders als vertiefende Übung – auch für Zuhause. Der zeitliche Aufwand für die Bearbeitung des gesamten Moduls wird auf zwei Unterrichtsstunden geschätzt.

### Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- werden dafür sensibilisiert, dass im Internet nicht jeder redlich und ehrlich ist,
- lernen verschiedene Typen von Lügnern und Betrügern kennen,
- kennen typische Maschen und Tricks von Abzockern,
- erkennen Kosten- und Datenfallen und verhalten sich vorsichtig,
- glauben nicht alles, was im Internet behauptet wird,
- wissen um die Gefahr, die von fremden E-Mails und Anhängen ausgeht,
- verstehen das Prinzip von Kettenbriefen.

### Projektablauf

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben erhalten alle Schüler eine Einführung in das Thema, um den Lernstoff einordnen zu können. Dazu steht im Online-Modul eine vertonte Bilderschau/Slideshow, in der Offline-Version eine Kurzinformation mit einer Übung zur Verfügung. Anschließend werden die Aufgabenblätter bzw. analog dazu die interaktiven Aufgaben des Online-Moduls bearbeitet.

## Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Sozial-/Arbeitsform	Medien
Einstieg	Die verschiedenen Typen von Betrügern, Abzockern und Lügnern kennen lernen, mit denen Kinder in Kontakt kommen könnten.  Ergänzend möglich: Austausch von Negativ-Erfahrungen und Ängsten der Schülerinnen und Schüler sammeln und besprechen	Plenum	Bilderschau/Slide-Show aus dem Online-Modul zeigen  Alternative (Offline-Version): Arbeitsblatt „Einführung“  Tafel
Einführung in die Arbeit mit dem Lernmodul	Vorstellung der Arbeitsblätter/des Online-Moduls und der verschiedenen Aufgaben (allgemeine Aufgaben, Zusatzaufgaben, Abschlussübung)	Plenum	Arbeitsblätter, Computer/Tablet
	Einteilung der Gruppen bzw. Partner		evtl. Kärtchen für Gruppen-/Partnerauslösung
Erarbeitung	Lösen der interaktiven Aufgaben am Computer bzw. Bearbeitung der Arbeitsblätter	Gruppen-/Partnerarbeit	Computer/Tablet, Stifte, Schere, Kleber
Metaphase am Ende der Stunde	Bericht über den Stand der Arbeiten, Aufzeigen und Lösen von Problemen (technisch oder sozial), Austausch über das Gelernte	Plenum	Computer, Arbeitsblätter
Hausaufgaben	Fortführung oder Vertiefung des Gelernten: - Ausprobieren des Online-Spiels „Jumpys 1.000 Gesichter“ - Arbeitsblätter 3 (Die Abzocker) und 6 (Die Schwindler) bearbeiten	Einzelarbeit	Computer/ Internet (Abfrage, wer Zuhause über Computer/ Internetanschluss verfügt)  Arbeitsblätter, Stifte
Abschluss	Präsentation freiwilliger Schüler: „Das habe ich gelernt...“/„Diese Betrüger und Tricks gibt es...“/„Betrüger-Gesichter-Spiel“ (vgl. Arbeitsblatt)  Ergebnis der Hausaufgabe zusammentragen, Gesichter vorstellen; u.U. Ergebnis des Kettenbrief-Experiments	Plenum	Ausgefüllte Arbeitsblätter  Tafel

### Zusatzhinweis

Als Gedankenstütze und Erinnerung an den Lernstoff kann der „Lügner und Betrüger-Leitfaden“ kopiert und an die Kinder verteilt werden (s. unten: Kapitel 8).

# Checkliste

## Lügner und Betrüger im Internet

Dein Name: .....



Nr.	Aufgabe	✓	😊 😐 😞
1.	Einführung		
2.	Die Täuscher oder Faker – Wer steckt dahinter?		
3.	Die Abzocker - „Helfer“, Gewinnspiele und Tests <span style="border: 1px solid gray; padding: 2px;">+ Zusatzaufgabe</span>		
4.	Die Abzocker - Apps, Abos, Onlinespiele		
5.	Die Datenklauer, Spione und Zerstörer		
6.	Die Schwindler - Wahrheit oder Lüge? <span style="border: 1px solid gray; padding: 2px;">+ Zusatzaufgabe</span>		
7.	Die Angstmacher - Kettenbriefe		
8.	Ein kleiner „Lügner und Betrüger“-Test		
	<b>Probier dein Wissen aus: Betrüger-Gesichter-Spiel</b> <span style="border: 1px solid gray; padding: 2px;">💡 Abschlussübung</span>		

# 1. Einführung

Im Internet treiben sich einige Betrüger herum. Immer wieder tappen Ahnungslose in ihre Fallen. Dir soll das nicht passieren! Hier erhältst du eine Übersicht der Lügner und Betrüger, die im Internet lauern. Enttarne die sechs verschiedenen Betrüger-Typen: Ordne sie den Beschreibungen zu und schreibe die Begriffe in die Lücken! Flizzys Tipps helfen dir bei der Zuordnung.

Abzocker - Schwindler - Angstmacher - Täuscher/Faker - Datenklauer/Spione - Zerstörer



## 1. Sie geben vor, jemand anderes zu sein!

Du kannst die Menschen im Internet nicht sehen. Und das nutzen viele aus. Sie **täuschen** oder „faken“: Sie tun so, als seien sie jemand ganz anderes.

Das sind die \_\_\_\_\_



### Flizzys Tipp:

Durchschaue die Täuschungen!

## 2. Sie wollen einfach nur dein Geld!

Geschäftemacher wittern das leicht verdiente **Geld**. Sie wollen schnell an anderen **verdienen** und abkassieren: mit scheinbar kostenlosen Angeboten, Gewinnspielen, Tests oder Hausaufgabenhilfen.

Das sind die \_\_\_\_\_



### Flizzys Tipp:

Lass dich nicht abzocken!

## 3. Sie möchten alles über dich erfahren!

Geld verdienen lässt sich auch mit deinen **Daten**: Alter, Wohnadresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Manche Betrüger versuchen, mit verbotenen Mitteln an deine Daten zu kommen. Diese verkaufen sie an Werbefirmen. Andere Betrüger stehlen **Kontonummern** und Passwörter von Bankkunden. Damit kommen sie an das Geld dieser Leute.

Das sind die \_\_\_\_\_



### Flizzys Tipp:

Schütze deine Daten und halte sie geheim!

#### 4. Sie wollen Computer lahm legen!

Auch Computer und Tablets können sich einen **Virus** einfangen. Das sind kleine Programme, die den Geräten Schaden zufügen. Irgendjemand hat diese Programme geschrieben. Und manche verbreiten sie extra über das Internet, zum Beispiel über E-Mails.

Das sind die \_\_\_\_\_



**Flizzys Tipp:**

Schütze dich vor Viren und öffne keine fremden E-Mails!

#### 5. Sie schreiben und verbreiten Lügen!

Nicht alles, was im Internet oder in Apps geschrieben steht, ist wahr. Manche Personen verbreiten bewusst **falsche Informationen**. Nicht immer ist es leicht zu erkennen, was wahr ist oder nicht.

Das sind die \_\_\_\_\_



**Flizzys Tipp:**

Glaube nicht alles, was im Internet steht!

#### 6. Sie verbreiten Angst und Panik!

Manche Leute führen andere an der Nase herum: mit **Kettenbriefen**! Sie haben Spaß daran, anderen **Angst zu machen**. Dazu verschicken sie **Falschmeldungen**. Sie verlangen, dass man die Meldungen an viele weitere Personen verschicken soll. Ansonsten würde etwas Schlimmes passieren.

Das sind die \_\_\_\_\_



**Flizzys Tipp:**

Lass dir keine Angst machen und sprich mit deinen Eltern!

## 2. Die Täuscher oder Faker - Wer steckt dahinter?

Sie geben vor, jemand anderes zu sein!



Ich bin ein Fake, ein Betrüger! Im Internet kann ich mich leicht für jemand anderes ausgeben. Mich sieht ja keiner. Kinder fallen auf mich rein. Sie denken alle, ich sei so alt wie sie. Sie schicken mir alles zu, was ich haben will: ihre Telefonnummer und Adresse, Fotos, auf denen sie manchmal nur leicht bekleidet sind. Wenn die wüssten, dass ich ein Erwachsener bin!

Wer im Internet etwas vortäuscht, ist ein „Faker“ (ausgesprochen: feyker). Fake ist das englische Wort für „Fälschung“. In Foren, in Kommentaren oder Chaträumen - überall trifft man auf Faker. Mit gefälschten Namen hinterlassen sie Kommentare und Nachrichten. Oder setzen Gerüchte ins Internet. Manchmal sind es sogar Erwachsene, die sich als Kinder ausgeben - oft mit bösen Absichten.

### Wer steckt dahinter?

In der realen Welt ist es einfacher, jemanden zu erkennen als im Internet. Bearbeite zuerst die linke Seite und kreuze an! Danach bearbeitest du die rechte Seite.

Woran kannst du erkennen, ob jemand derjenige ist, für den er sich ausgibt?

In der realen Welt	Im Internet
<p>1. Woran kannst du erkennen, ob jemand ein Kind oder ein Erwachsener ist?</p> <p><input type="checkbox"/> An der Größe.</p> <p><input type="checkbox"/> Am Aussehen und Verhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> An der Stimme.</p>	<p><input type="checkbox"/> An der Größe.</p> <p><input type="checkbox"/> Am Aussehen und Verhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> An der Stimme.</p>
<p>2. Woran kannst du erkennen, ob jemand ein Mann oder eine Frau ist?</p> <p><input type="checkbox"/> Am Äußeren, z.B. an der Figur oder Kleidung.</p> <p><input type="checkbox"/> An Gesicht und Haarfrisur.</p> <p><input type="checkbox"/> An der Stimme.</p>	<p><input type="checkbox"/> Am Äußeren, z.B. an der Figur oder Kleidung.</p> <p><input type="checkbox"/> An Gesicht und Haarfrisur.</p> <p><input type="checkbox"/> An der Stimme.</p>
<p>3. Woran erkennst du, ob jemand freundlich ist?</p> <p><input type="checkbox"/> Am Gesichtsausdruck.</p> <p><input type="checkbox"/> Am Verhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> Am Tonfall der Stimme.</p>	<p><input type="checkbox"/> Am Gesichtsausdruck.</p> <p><input type="checkbox"/> Am Verhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> Am Tonfall der Stimme.</p>

Wie viele Antworten hast du in der rechten Spalte angekreuzt? Ein Betrüger im Internet lässt sich nicht so leicht erkennen! Sei wachsam und bedenke, dass sich im Internet jeder für einen anderen ausgeben kann! Gib keine persönlichen Daten (Adressen, Telefonnummer) an! Triff dich niemals mit Personen, die du nur aus dem Internet kennst und schicke ihnen auch keine Bilder von dir oder anderen! Sei misstrauisch!



### 3. Die Abzocker – „Helfer“, Gewinnspiele, Tests

Wie werden Kostenfallen aufgestellt? Schau mal, wie der Abzocker das macht! Flizzy hilft dir, seine Methode zu durchschauen. Auf der nächsten Seite findest du sechs Sätze. Ordne die Sätze in die rechte Spalte („Tipps“) zu. Schreibe einfach die richtige Nummer in die freien Kästchen. Die erste Lösung haben wir dir vorgegeben.

 Gedanken des Abzockers	 Flizzy erklärt	Tipps
1. Ich will Kinder und Internetnutzer locken! Dazu mache ich eine <b>Seite mit einem Gewinnspiel und Test</b> . Da wollen alle mitmachen und fallen drauf rein.	Abzocker werben und ködern mit schönen Sachen, die man gerne hätte oder tun würde.	3
2. Über ein <b>Formular</b> bekomme ich Namen und Adressen. Den Preis schreibe ich klein ans Ende, so übersieht man das. Auch wenn's eigentlich verboten ist. Hauptsache, ich verdiene!	Oft wirst du aufgefordert, ein Formular auszufüllen. Nur dann bekommst du angeblich einen Gewinn oder den Zugang zu einem Test. Falle nicht darauf rein. Fülle solche Formulare nicht aus!	
3. Die Zustimmung zu den <b>Allgemeinen Geschäftsbedingungen</b> (AGB) ganz einfach mit einem Häkchen markieren. Darin steht versteckt, was das Ganze kostet, haha!	Bei betrügerischen Seiten sind die tatsächlichen Preise oft nicht gut zu erkennen. Andere Bedingungen (die AGBs oder Allgemeine Geschäftsbedingungen) sind meist sehr klein und kompliziert geschrieben.	
4. Wenn ich die Adressen habe, verschicke ich hohe <b>Rechnungen</b> . Egal, ob das erlaubt ist oder nicht. Erst mal probieren, es wird schon jemand zahlen!	Als Kind kannst du ohne die Zustimmung deiner Eltern gar keine Verträge abschließen.	
5. Wenn nicht gleich gezahlt wird, versuche ich es mit einer <b>Mahnung</b> . Dann drohe ich mit einem Anwalt.	Erst einmal Rat einholen. Deine Eltern können bei einer Verbraucherberatung nachfragen.	
6. Meine Kasse wird klingeln, ich werde reich!	Wenn im Formular die Kosten versteckt wurden, können deine Eltern das Angebot melden.	

So werden also Kostenfallen aufgestellt. Was kannst du tun, um nicht hineinzutappen?  
Trage die sechs Tipps in die Felder ein!

1. Nie alleine Formulare ausfüllen!
2. Mit den Eltern sprechen, wenn Mahnungen oder Rechnungen kommen!
3. Genau hinsehen, wenn tolle Dinge angepriesen werden!
4. Vorsicht mit dem Abhaken der AGBs!
5. Abzocker melden!
6. Nicht einschüchtern lassen!

## 4. Die Abzocker – Apps, Abos, Onlinespiele



Ich will schnell Geld bekommen. Am besten bezeichne ich ein kleines Spiel als kostenlos. Ganz versteckt kann ich dann bestimmt ein paar Euro verlangen.

Es ist nicht verboten, dass manche Dinge im Internet etwas kosten. Dann muss es aber von Beginn an auch gesagt werden. Das machen leider viele nicht. Was kannst du tun, um den Abzockern zu entgehen?



### Erkenne die Tricks

Jeder dieser Sätze steht für einen Trick, den die Abzocker benutzen, um ahnungslose Opfer in die Falle zu locken. Ordne jedem Satzanfang das richtige Ende zu. Verbinde dazu die Satzteile!

Ein Spiel wird als „gratis“ bezeichnet, aber ...

... um diese Preise zu bekommen, musst du sehr viele Angaben zu deiner Person machen.

Eine App bietet dir einfache Informationen zu einem bestimmten Thema, aber ...

... im Spiel kommen immer wieder Stellen, wo du etwas kaufen sollst.

Ein Gewinnspiel verspricht dir tolle Preise, aber ...

... nur für eine bestimmte Zeit. Anschließend kosten die Top-Infos 2,99 EUR pro Monat.

Eine Nachricht (SMS) bietet dir kostenlos Top-Infos über deine Lieblings-Stars, aber ...

... die App benötigt Informationen darüber, wo du dich immer gerade befindest (Standort).

Die Tricks können sehr versteckt sein. Daher sei auf der Hut und frage deine Eltern, wenn du neue Spiele oder Apps ausprobieren möchtest. Auch bei Gewinnspielen gilt dies. Und wenn du etwas falsch gemacht hast, verheimliche es nicht.



## 5. Die Datenklauer, Spione und Zerstörer



Ich will deine Daten, deine Kontonummer und dein Passwort, um an Geld zu kommen. Das schaffe ich leicht über E-Mails und gefälschte Internetseiten.

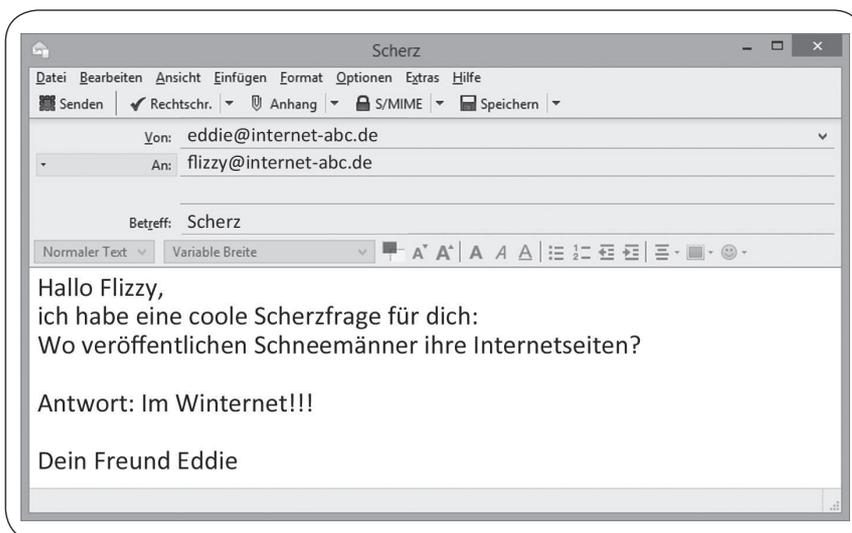
Pass auf, wenn du merkwürdige E-Mails erhältst. Sie haben manchmal einen gefährlichen Anhang. Oder sie fordern dich auf, eine gefährliche Internetseite zu besuchen.



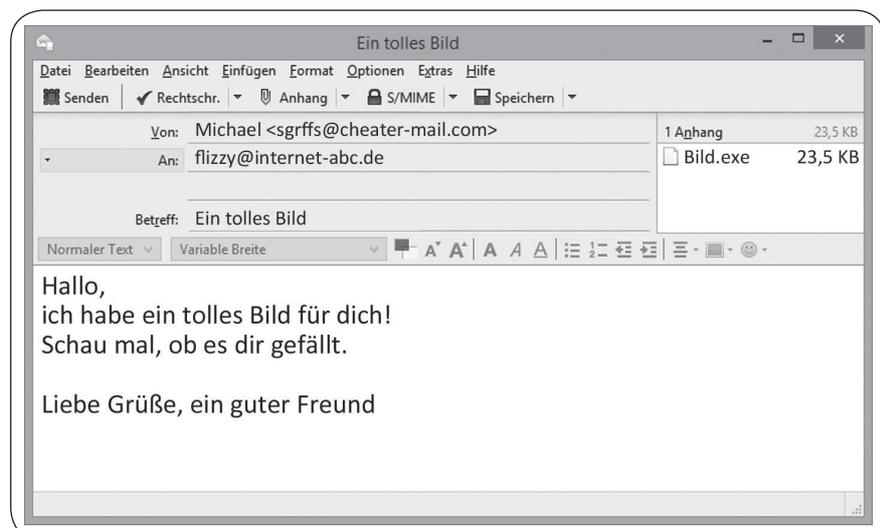
### E-Mails bearbeiten

Flizzy hat vier neue Nachrichten! Leider sind nicht alle von Freunden, sondern auch faule Eier dabei – echt gefährliche E-Mails! Sortiere die E-Mails: Umkreise die gefährlichen (von Betrügern) rot und die harmlosen (zum Beispiel von Freunden) grün! Achte auf den Absender und auf Anhänge.

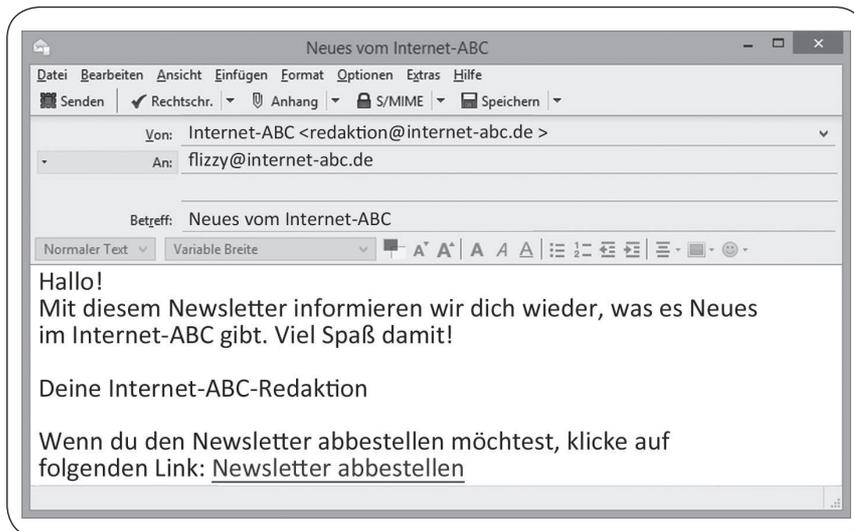
1.



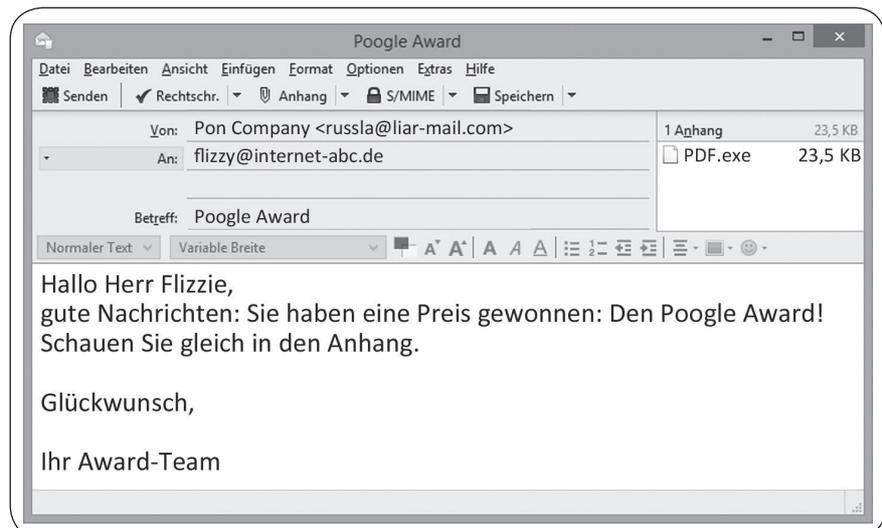
2.



3.



4.



### Anhänge

Dateien im Anhang können gefährlich sein. Tippst oder klickst du zum Beispiel auf eine Datei mit der Endung „.exe“, wird oft ein Programm auf deinem Gerät installiert. Dieses Programm spioniert dich aus und schickt Daten von deinem Gerät zum Computer eines Betrügers. Solch ein Programm wird „Trojaner“ genannt.

### Viren

Manche Personen möchten anderen schaden. Sie verschicken E-Mails mit Viren im Anhang. Viren sind kleine Programme, die merkwürdige Sachen auf deinem Tablet oder Computer verursachen. Dein Gerät startet plötzlich nicht mehr. Oder einzelne Programme werden einfach gelöscht. Also: Am besten solche E-Mails sofort löschen. Installiere (mit deinen Eltern) ein Antiviren-Programm!

## 6. Die Schwindler – Wahrheit oder Lüge?



Nicht alles, was ich schreibe, ist wahr. Aber ich verdiene mit ungewöhnlichen Geschichten mein Geld. Da darf man schon mal etwas schummeln und lügen. Wen interessiert schon die Wahrheit?

Solche Betrüger gibt es wirklich. Und im Internet kann wirklich jeder schreiben, was er will. Es gibt niemanden, der alles genau prüft. Nur bei verbotenen Sachen wird von der Polizei ermittelt.



Wie lässt sich die Wahrheit von einer Lüge unterscheiden? Gerade bei schwierigen Themen ist das nicht einfach. **Was kannst du tun, um eine Seite einzuschätzen und zu überprüfen?** Entscheide dich für richtig oder falsch!

1. Ich schaue ins Impressum der Seite. Dort steht, wer eine Internetseite oder App erstellt hat.

- Richtig, denn das Impressum zeigt, von wem die Inhalte stammen. Und du kannst erste Informationen erhalten: Sind die Macher dieser Internetseite glaubwürdig?
- Falsch, denn das Impressum ist nur für Anwälte bestimmt.

2. Ich achte darauf, ob auf der Internetseite oder in der App immer nur eine Meinung aufgezeigt wird.

- Richtig, denn glaubwürdiger ist eine Seite oder eine App, die zu einem schwierigen Thema mehrere Meinungen zeigt.
- Falsch, denn es gibt ja sowieso immer nur eine Meinung.

3. Ich schaue auf mehreren Internetseiten nach und vergleiche die Informationen.

- Richtig, denn es ist immer gut, mehrere Meinungen einzuholen!
- Falsch, denn das ist unnötige Zeitverschwendung.

4. Bei wichtigen Sachen achte ich darauf, wann eine Internetseite erstellt wurde.

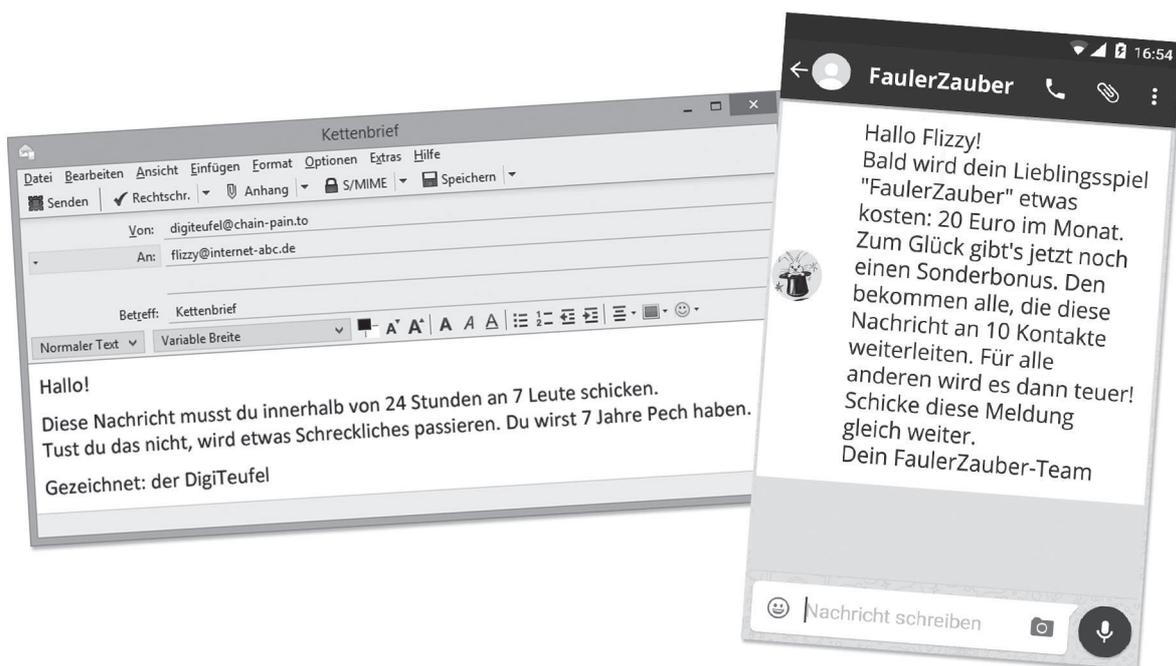
- Richtig, denn es gibt durchaus Erkenntnisse, die sich im Laufe der Zeit ändern. Wann eine Internetseite erstellt wurde, kann dabei wichtig sein.
- Falsch, denn Informationen bleiben stets gleich.

## 7. Die Angstmacher – Kettenbriefe



Mit einer Nachricht fängt es an, die denke ich mir aus: Irgendeine Horrormeldung! Natürlich stimmt nichts davon. Aber es macht echt Spaß zu sehen, wie die Dummköpfe die dann alle weiterschicken! Haha!

Kettenbriefe sind oft richtig gemein. Sie werden auch „Hoaxes“ genannt: Das ist Englisch und bedeutet Scherz oder Schwindel. Harmlos sind sie aber nicht. Meist sollen sie dir Angst machen. Ich zeige dir mal zwei typische Kettenbriefe:



**Was fällt dir daran auf? Beantworte die Fragen!**

Sammele die Buchstaben hinter den richtigen Antworten und bilde daraus das Lösungswort!

1. Warum werden Kettenbriefe aufgesetzt?

- Sie sollen den Empfängern Angst machen, sie ärgern oder an der Nase herumführen. **(Ke)**
- Sie sollen möglichst viele Leute über wichtige Dinge informieren. **(Die)**

2. Wo kann mir ein Kettenbrief begegnen?

- Im Schmuckkasten oder beim Juwelier. **(Ho)**
- Kettenbriefe geistern überall herum: als E-Mail, als Nachricht auf dem Handy oder in Sozialen Netzwerken (z. B. Facebook). **(in)**

### 3. Was steht in einem Kettenbrief?

- Es kann alles Mögliche darin vorkommen: ein Aufruf für Spenden, kranke Menschen, Informationen über Preiserhöhungen, Virenwarnungen. Du wirst immer aufgefordert, die Nachricht weiterzuleiten. **(e)**
- Vor allem Liebeserklärungen, Gedichte und Heiratsanträge. **(ax)**

### 4. Was tust du, wenn du einen Kettenbrief erhältst?

- Ich schiebe Panik, verschicke ihn an alle meine Freunde und klappere vor Angst mit den Zähnen. **(ies)**
- Ich bewahre Ruhe und spreche mit meinen Eltern darüber. **(Pa)**

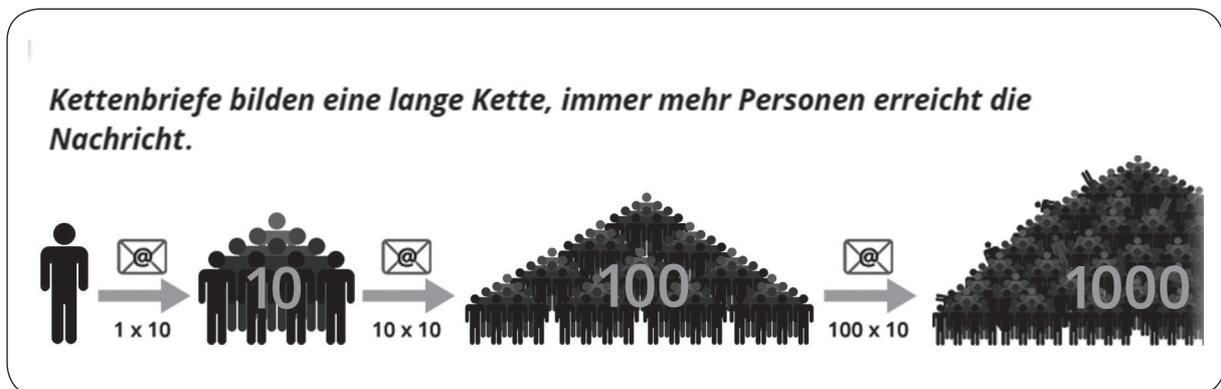
### 5. Überlege, wie viele Leute ein Kettenbrief erreichen kann. Wie viele Nachrichten werden es, wenn alle den Hoax an 10 Leute weiterleiten?

- Ich schätze 20 bis 30 Nachrichten. **(lat!)**
- 10 mal 10 sind 100. Dann mal zehn sind 1.000. Das wird immer mehr, am Ende Hunderttausende! **(nik!)**

Lösungswort: \_\_\_\_\_

Es werden immer mehr...

Überlege mal, wie sich ein Kettenbrief vermehrt:



## 8. Ein kleiner „Lügner und Betrüger“-Test



Ich habe Merksätze zum Thema „Lügner und Betrüger“ erstellt.  
Fülle die Lücken mit den Wörtern aus.

Internet - niemals - glaube - lösche - Kontakt - Fremden - Eltern

Ich \_\_\_\_\_ nicht alles, was ich im Internet lese.

Im \_\_\_\_\_ ist nicht jeder der, für den er sich ausgibt.

Wenn mir eine Person im Internet komisch vorkommt, breche ich den \_\_\_\_\_  
sofort ab.

Ich treffe mich \_\_\_\_\_ mit jemandem, den ich nur aus dem Internet kenne.

Ich öffne keine E-Mails und E-Mail-Anhänge von \_\_\_\_\_. Kettenbriefe  
\_\_\_\_\_ ich sofort.

Persönliche Daten (Adressen, Handynummer und mehr) gebe ich im Internet nur zusam-  
men mit meinen \_\_\_\_\_ an.

**Flizzys Tipp:** Nutze den Text als Erinnerung  
der wichtigsten Regeln zum Umgang mit  
Betrügern im Internet.



## 8b. Liste zum Ausdrucken

1 Ich **glaube** nicht alles,  
was ich im Internet lese.



2 Im **Internet** ist nicht jeder der,  
für den er sich ausgibt.

3 Wenn mir eine Person im  
Internet komisch vorkommt,  
breche ich den **Kontakt**  
sofort ab.

4 Ich treffe mich **niemals** mit  
jemandem, den ich nur aus  
dem Internet kenne.



5 Ich öffne keine E-Mails und  
E-Mail-Anhänge von **Fremden**.



6 Kettenbriefe **lösche** ich sofort.

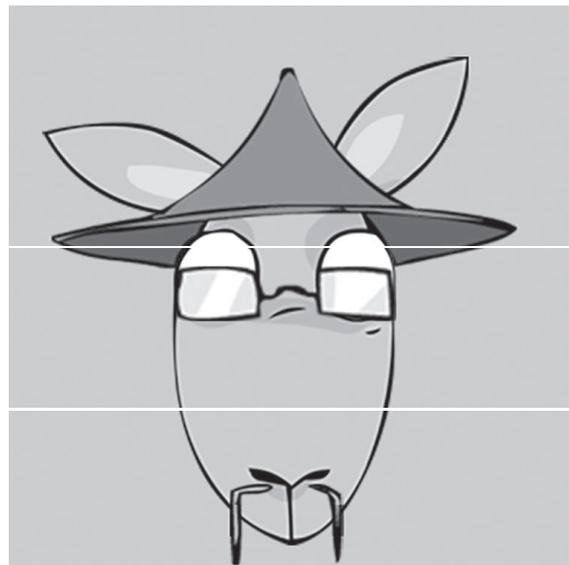
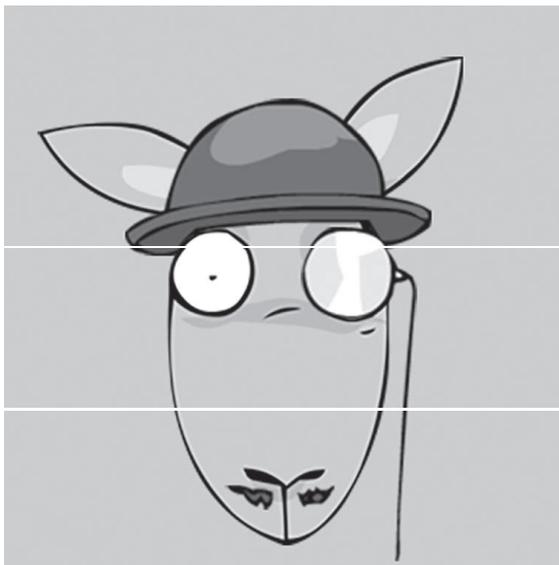
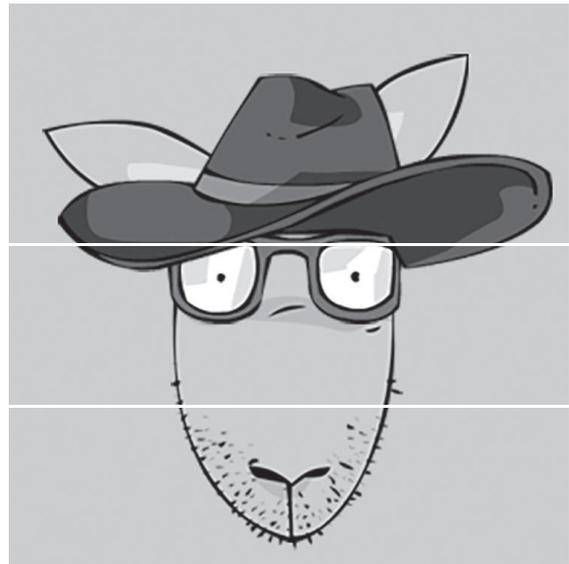
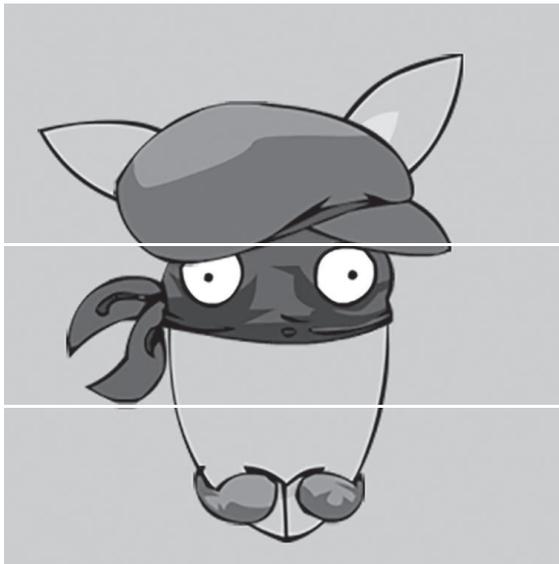
7 Persönliche Daten (Adressen,  
Handynummer und mehr) gebe  
ich im Internet nur zusammen  
mit meinen **Eltern** an.



# ! Probier dein Wissen aus: Betrüger-Gesichter-Spiel

Du weißt nun, wie du Betrüger und Lügner erkennen kannst. Mit diesem Spiel gehst du auf Ganovenjagd und trainierst deinen Scharfsinn. Schneide die einzelnen Bildteile aus und stelle daraus ein Betrüger-Gesicht zusammen!

- **Variante 1: „Eine Ganoven-Galerie“:**  
In der Klasse könnt ihr so gemeinsam eine Betrüger-Ganoven-Galerie zusammenstellen. Jeder klebt seine Ganoven-Collage auf ein großes Poster.
- **Variante 2: Ein Ratespiel, ähnlich der Online-Version:**  
Du lässt deine/n Mitschüler/in für 10 Sekunden auf dein zusammen gepuzzeltes Ganoven-Gesicht schauen. Danach muss er/sie versuchen das Gesicht aus den ausgeschnittenen Vorlagen genau so wieder zusammen zu legen. Danach tauscht ihr und du bist an der Reihe.



Um das Ganze etwas witziger zu gestalten, können die Ganoven Namen erhalten. Dazu werden die Adjektive und Nomen ebenfalls zum Ausschneiden zur Verfügung gestellt.



Adjektive (Wie-Wörter)	Adjektive (Wie-Wörter)	Nomen (Hauptwort)
arglistiger	abscheulicher	Abzocker
ausgekochter	betrügerischer	Ausbeuter
böser	böswilliger	Bandit
boshafter	falscher	Betrüger
fieser	geldgieriger	Blender
gemeiner	gehässiger	Bluffer
gerissener	gewiefte	Blutsauger
gieriger	grässlicher	Bösewicht
hämischer	heimtückische	Dieb
hinterhältiger	hinterlistiger	Erpresser
hundsgemeiner	kaltschnäuziger	Fälscher
knallharter	listige	Falschmünzer
niederträchtiger	oberfrecher	Flunkerer
schäbiger	scheinheiliger	Gangster
schlechter	trickreicher	Ganove
tückischer	unaufrichtiger	Gauner
unehrlicher	unfairer	Halsabschneider
übler	verlogener	Halunke
		Heuchler
		Lump
		Lügner
		Räuber
		Schuft
		Schurke
		Tunichtgut
		Verbrecher

## Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

Kettenbriefe, die verstörende Inhalte transportieren können gerade jüngere Kinder stark verängstigen. Die Nachrichten, die häufig in WhatsApp-Gruppen verschickt werden, funktionieren immer nach demselben Schema: Mit einer Geschichte wird zunächst Angst erzeugt. Wenn der Kettenbrief dann nicht an eine bestimmte Anzahl von Freunden weitergeleitet wird, wird damit gedroht, dass etwas Schlimmes passiert.

Kettenbriefe sind aber nur eine Form der problematischen Inhalte, mit denen Kinder konfrontiert werden können. In kostenlosen Apps, Online-Tests oder Online-Spielen lauert häufig Abzocke. Mit einem unbedachten Klick ist schnell ein unerwünschtes Abo abgeschlossen. In Chats bei Online-Spielen gibt sich ein Erwachsener als Kind aus. Falschnachrichten werden verbreitet. Und vieles mehr.



**Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul Lügner und Betrüger im Internet des Internet-ABC angeschaut.** Darin werden diese Themen besprochen:

- Im Internet ist nicht jeder nett und ehrlich.
- Es gibt verschiedene Typen von Lügner und Betrüger.
- Man sollte nicht alles glauben, was im Internet behauptet wird.
- Was sind Kettenbriefe?



### UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr! Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es kritisch sein und Informationen in unterschiedlichen Quellen vergleichen sollte.
- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „Lügner und Betrüger im Internet“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über einzelne Punkte.
- Spielen Sie mit Ihrem Kind das Spiel „1000-Gesichter“ am Ende des Lernmoduls. Fragen Sie Ihr Kind, was das Spiel mit Lügner und Betrüger zu tun hat.



### TIPP:

Erste Hilfe bei Kettenbriefen:

- Erklären Sie dem Kind, dass die Drohung nicht eintreffen wird.
- Nachricht nicht weiterleiten, sonst haben auch andere Kinder Angst.
- Mit dem Kind über eigene Angsterfahrungen reden.

Viele Grüße und viel Erfolg beim kritischen Umgang mit Lügenbotschaften,

Ihr/Ihre \_\_\_\_\_

### LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

**Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):**

[www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken](http://www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken)

**Gefahren und Schutz: Viren/Mobbing/Werbung/Datenschutz**

[www.internet-abc.de/gefahren-kinder-internet](http://www.internet-abc.de/gefahren-kinder-internet)

**Mediennutzungsvertrag:**

[www.mediennutzungsvertrag.de](http://www.mediennutzungsvertrag.de)

# Lösungen für die Lehrkräfte

## 1. Einführung

1. Täuscher oder Faker    2. Abzocker    3. Datenklauer und Spione    4. Zerstörer  
5. Schwindler    6. Angstmacher

## 2. Die Täuscher oder Faker - Wer steckt dahinter?

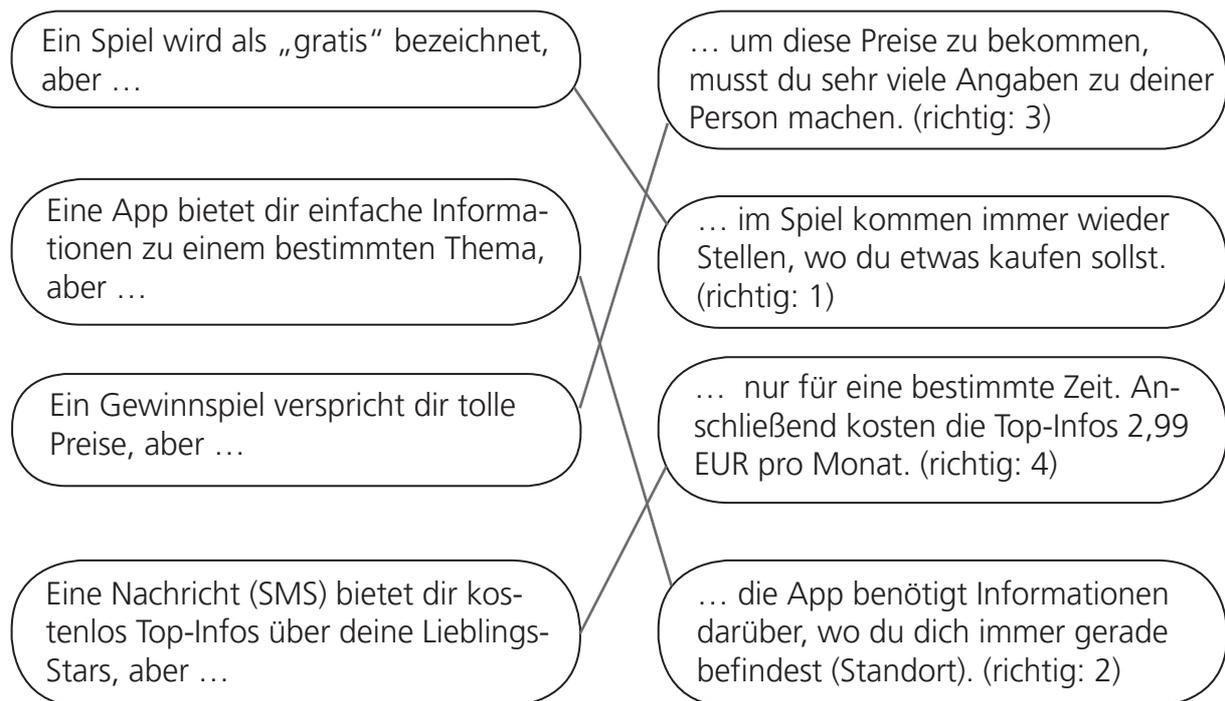
Erste Spalte: Alles ankreuzen.

Zweite Spalte: Gar nichts ankreuzen.

## 3. Die Abzocker – „Helfer“, Gewinnspiele, Tests

Reihenfolge: 3., 1., 4., 2., 6., 5.

## 4. Die Abzocker – Apps, Abos, Onlinespiele



## 5. Die Datenklauer, Spione und Zerstörer

1. In Ordnung - von einem Freund

2. Gefährlich - von einem Betrüger.

Vorsicht! Diese E-Mail stammt nicht von einem Freund, sondern von einem Unbekannten. Die merkwürdige Absender-Adresse ist ein erster Hinweis darauf. Und die E-Mail hat einen gefährlichen Anhang: vielleicht einen Trojaner.

3. In Ordnung - Wenn du weißt, dass du den Newsletter bestellt hast.

4. Gefährlich - von einem Betrüger. In E-Mails können Computer-Viren stecken. Allein durch das Öffnen des Anhangs oder das Klicken auf einen Link, wacht der Virus auf. Er wird „aktiviert“.

## 6. Die Schwindler - Wahrheit oder Lüge?

1. Richtig.
2. Richtig.
3. Richtig.
4. Richtig.

## 7. Die Angstmacher - Kettenbriefe

1. Sie sollen den Empfängern Angst machen, sie ärgern oder an der Nase herumführen.
2. Kettenbriefe geistern überall herum: als E-Mail, als Nachricht auf dem Handy oder in Sozialen Netzwerken (Facebook).
3. Es kann alles Mögliche darin vorkommen: ein Aufruf für Spenden, kranke Menschen, Informationen über Preiserhöhungen, Virenwarnungen. Du wirst immer aufgefordert, die Nachricht weiterzuleiten.
4. Ich bewahre Ruhe und spreche mit meinen Eltern darüber.
5. 10 mal 10 sind 100. Dann mal zehn sind 1.000. Das wird immer mehr, am Ende Hunderttausende!

**Lösungswort: Keine Panik!**

## 8. Ein kleiner „Lügner und Betrüger“-Leitfaden

Ich **glaube** nicht alles, was ich im Internet lese.

Im **Internet** ist nicht jeder der, für den er sich ausgibt.

Wenn mir eine Person im Internet komisch vorkommt, breche ich den **Kontakt** sofort ab.

Ich treffe mich **niemals** mit jemandem, den ich nur aus dem Internet kenne.

Ich öffne keine E-Mails und E-Mail-Anhänge von **Fremden**.

Kettenbriefe **lösche** ich sofort.

Persönliche Daten (Adressen, Handynummer und mehr) gebe ich im Internet nur zusammen mit meinen **Eltern** an.